

Zusammenfassung: EQ+ Geräte gelten als teure High-Tech-Geräte für Augenbehandlungen. Für jedes gemäß dieser Richtlinie als EQ+ klassifizierte und für die Durchführung von Projektaktivitäten durch den technischen SightFirst-Berater vor Ort als notwendig erachtete Gerät müssen die Antragsteller einen Eigenanteil von 50 % beisteuern, außer dieser wird vom SightFirst-Beratungsausschuss (SAC) ausdrücklich erlassen. Die Gerätekosten basieren auf den besten auf dem Markt erhältlichen Preisen, inklusive geschätzten Mehrwertsteuern, Lieferkosten, technischer Unterstützung vor Ort und damit verbundenen Kosten. *Der für das Gerät aufzubringende Eigenanteil muss eingezogen werden, bevor die Stiftung Gelder für das Gerät auszahlen kann.*

Begründung: Der SightFirst-Beratungsausschuss (SAC) weiß, dass umfassende, hochwertige Augenbehandlungen moderne Praktiken und Verfahren erfordern und Augenheilkunde in manchen Fällen hochentwickelte Geräte voraussetzt. EQ+ Geräte können in SightFirst-Anträgen berücksichtigt werden, wenn sie zur Bereitstellung hochwertiger Augenbehandlungen erforderlich sind. Das SightFirst-Programm muss gleichzeitig berücksichtigen, dass seine Ressourcen von den Lions für die wichtigsten Eingriffe und zugunsten der größten Anzahl bedürftiger Menschen eingesetzt werden. Die Ressourcen sind ferner begrenzt, und oftmals zu günstigeren Preisen erhältliche Artikel haben sich bei Behandlungsservices als genauso wirksam erwiesen. Hierbei ist eine angemessene Balance zwischen der Verfügbarkeit von Investitionskapital, gewünschten Patientenresultaten und der Auswirkung auf die Augengesundheit der Gemeinschaft zu halten.

Kriterien: Der SightFirst-Beratungsausschuss (SAC) hat genehmigt, dass in den für ein EQ+ Gerät vorgesehenen Augeninstituten folgende Kriterien in Bezug auf das Behandlungsumfeld erfüllt sein müssen, damit das EQ+ Gerät in einen Zuschussantrag aufgenommen werden kann.

- Das Institut muss vor Einreichen des Antrags mindestens drei bis fünf Jahre lang Behandlungsservices angeboten haben. Es versteht sich, dass Einrichtungen, die länger als 10 Jahre bestehen, gut etabliert sind und keine finanzielle Hilfe für ein EQ+ Gerät benötigen sollten.
- Das Institut beschäftigt Ophthalmologen auf Vollzeitbasis, es hat seine Fähigkeit demonstriert, chronische Augenkrankheiten zu behandeln und sich bereit erklärt, chronische Augenkrankheiten im Rahmen der allgemeinen Behandlungsservices (z. B. Pädiatrie, Diabetes, Geriatrie) zu behandeln.
- Das Institut sollte einen dreijährigen Wachstumsplan vorlegen, der die Absicht und Fähigkeit, ambulante und chirurgische Leistungen jeweils um 10 %, 15 % und 30% zu steigern, nachweist.
- Das Institut muss in elektronischer oder Papierform hochwertige Behandlungsergebnisse in Bezug auf Sehschärfe und/oder -funktion nachweisen und eine Nachsorgekapazität mit einer Erfüllungsquote von mindestens 70 % sowie die Kapazität, persönliche Kommunikationsgeräte für Operationsnachsorge und Nachbehandlungen einzusetzen, demonstrieren. Des Weiteren müssen vollzeitbeschäftigte Ophthalmologen ihre Kompetenz im Umgang mit chronischen Augenkrankheiten nachweisen, indem sie ihr Praktikumszeugnis von einem Ausbildungsinstitut, Ausbildungsnachweise und vom ärztlichen Leiter des Instituts beglaubigte Unterlagen über ihre Fähigkeit, chronische Augenkrankheiten zu behandeln (für welche EQ+ Geräte beantragt werden), vorlegen.
- Das Institut sollte beweisen, dass es entweder durch wesentliche staatliche Arzneimittelregelungen ODER durch Versicherungsdeckung ODER durch langfristige Programme (humanitäre, karitative, Selbstbeschaffung) Zugang zu erschwinglichen Medikamenten für die Langzeitbehandlung komplexerer Augenkrankheiten hat. Das Institut sollte außerdem nachweisen, dass es Ersatzteile beschaffen und ein erfolgreiches Patientenaufklärungsprogramm anbieten kann.
- Das Institut kann für EQ+ Geräte finanzielle Unterstützung bis zu einem Höchstbetrag von 50 % des internationalen Richtpreises anfordern (siehe Standardliste der International Association for the Prevention of Blindness, IAPB). Für Wartungsarbeiten vor Ort ist ein Vertrag von mindestens drei Jahren erforderlich, und es muss nachgewiesen werden, dass Ersatzteile beschafft und bezahlt werden können.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, welche Geräte in die EQ+ Kategorie fallen. Bei Fragen zu der Tabelle wenden Sie sich bitte an das „Global Health Initiatives“-Personal oder den technischen SightFirst-Berater vor Ort.

SightFirst EQ+ Gerätekategorien
Multiplex-Echografie
Gesichtsfeld-Analysatoren/Autom. Perimeter
Optische Kohärenztomographie (OCT) / OCT-Angiographie
Phakoemulsifikationsgeräte
Multiplex-Geräte für Phako-Vitrektomie
Laser
Operationsmikroskope mit Lernansicht/Video-Ausgangsleitung/CCVT
Wet-Lab

Nachsorge: Die als EQ+ geltende Gerätereihe wird von der SightFirst-Arbeitsgruppe und dem „Global Health Initiatives“-Personal alle zwei Jahre überprüft, um technologische und wissenschaftliche Weiterentwicklungen im Bereich der Ophthalmologie zu berücksichtigen. Die Überprüfung der Geräteliste basiert auf internationalen Behandlungsstandards, bevorzugten Praxisschemata, Marktdynamik und bewährten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Lions Clubs International Foundation
Global Health Initiatives Department
300 West 22nd Street | Oak Brook, IL 60523-8842 | USA
+1 630 468-7031
sightfirst@lionsclubs.org